

Sozialforum am 26.01.2012
Jugendbegegnungsstätte im Haus Metternich
Am Münzplatz 7
um 20.00 Uhr

Sozialabbau in Koblenz 2012

In seiner Haushaltsrede 16.12.2011 hat der Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig ein 17-Punkte-Strukturprogramm für 2012 angekündigt. Zitat: „Wir dürfen keine Tabus zulassen. Es muss überall gespart werden. Und zwar wirklich“ (1)

Unter anderem sind folgende Einsparungen im sozialen Bereich geplant:

- die „Zusammenlegung“ bzw. Schließung von Jugendhäusern soll geprüft werden
- bei der Mittagsverpflegung an Schulen soll der Eigenanteil erhöht werden
- die Grenze zur Übernahme der Schülerbeförderungskosten soll von 2 km auf 4 km angehoben werden
- usw.

Für unseren OB gilt das „Subsidiaritätsprinzip: Hilfe zur Selbsthilfe“. Bezüglich der „Perspektive: Koblenz 2020“ taucht in seiner Rede die Koblenzer Jugend unter dem Stichwort „Akzeptanz und Vielfalt“ letztlich im Interessengegensatz zu den „Älteren“ auf:

„Natürlich ist unsere Jugend unsere Zukunft. Deren Chancen gilt es zu sichern. Eine damit aber verbundene Vernachlässigung der Älteren wäre aber inhuman und töricht. Auch die Älteren wollen ihren Platz inmitten des gesellschaftlichen Lebens [sic]. Deshalb müssen wir die Interessen aller Generationen gleichberechtigt würdigen.“ (S. 18)

Jugend hat aber keine Lobby – sie wird nicht nur aus dem öffentlichen Raum, sondern jetzt auch noch aus ihren Jugendhäusern vertrieben.

Am 18.01. wird der Jugendhilfeausschuss und am 23.01. der Haupt- und Finanzausschuss tagen, in denen auch die Stadtratsfraktionen sitzen. Es darf also vorher nachgefragt werden, wie sich die jeweilige Fraktion in dieser Frage informiert und positioniert hat.

Deswegen:

1. Hände weg von der Jugendbegegnungsstätte im Haus Metternich!
2. Fragt / fragen Sie bei der lokalen Politik nach, was aus dem Prüfauftrag geworden ist.
3. Kommt / kommen Sie zum Sozialforum 26.01.12 in die jbs im Haus Metternich.

(1) http://www.hofmanngoettig.de/joho_pdf/Rede_Einbringung_Haushalt_16_Dezember.pdf